



Sport, Archiv: 13. April 2006

Super League bestimmt Planung

Das Osterspringen in Amriswil ist trotz der Abwesenheit einiger Spitzenreiter ausgezeichnet besetzt

Reiten. Drei Wochen nach dem Osterspringen in Amriswil steht in La Baule der erste Super-League-Concours auf dem Programm. Der internationale Terminkalender hat Auswirkungen auf das Osterspringen.

URS HUWYLER

Der Schweizer Equipenchef Rolf Grass steckt vor Ostern immer wieder in einer Zwickmühle: Einerseits möchte er den Amriswiler Organisatoren zum Freiluft-Saisonauftakt möglichst alle bekannten Internationalen melden können, andererseits muss er die Gesamtplanung für die Spitzenleute und ihre Pferde im Auge behalten. «Die Problematik besteht darin, dass wir mit dem Start nicht bis Amriswil warten können. Wir müssen deshalb jene Paare, die Anfang Saison die Schweiz im Ausland vertreten werden, an die Turnierserien nach Spanien, Italien oder Portugal schicken. Dort finden wir optimale Verhältnisse vor. Doch damit fehlen sie in Amriswil», sagt der Gossauer.

Das Risiko nicht eingehen

Das Springen in Amriswil, wie vor einigen Jahren noch üblich, als Pflichttermin für alle Kadermitglieder zu erklären, brächte auch deshalb wenig, weil die Toppferde auf dem Tellenfeld wegen des oft tiefen Bodens kaum eingesetzt würden. «Die jetzigen Witterungsbedingungen zeigen, dass wir das Risiko, die Planung auf Amriswil auszurichten, nicht eingehen können. Sonst wären wir am 5. Mai in La Baule nicht bereit. Dies würde zwangsläufig zu Kritik an unserer Vorbereitung führen», sagt Rolf Grass, der in zwei Wochen Beat Mändli am Weltcup-Final in Kuala Lumpur betreuen wird.

Super-League-Reiter

Die Lokalmatadoren Beat Mändli, der nochmals in die Halle zurückkehrt, und Markus Fuchs, der beim Weltcup in Göteborg an den Start geht, wo Tinka's Boy verabschiedet wird, werden ebenso fehlen wie die EM-Zweite Christina Liebherr, Niklaus Schurtenberger oder Steve Guerdat. «Wir müssen versuchen, in den acht Super-League-Prüfungen die Ligazugehörigkeit zu sichern. Darauf haben wir uns zu konzentrieren. Obwohl wir damit einzelne Veranstalter verständlicherweise enttäuschen. Aber auch im Pferdesport brauchen wir Erfolge auf der höchsten internationalen Stufe», sagt Grass.

Trotz einiger Absenzen weisen die Hauptprüfungen am Ostersonntag und Ostermontag eine ausgezeichnete Besetzung auf. Mit Titelverteidiger Theo Muff, dem letztjährigen Zweiten Hansueli Sprunger, Daniel Etter (3.) und Pius Schwizer sind vier Reiter aus dem aktuellen Schweizer Super-League-Kader gemeldet. «Zudem sind weitere international erfahrene Spitzenleute dabei», sagt Rolf Grass. Namen wie Philipp Puttalaz, Céline Stauffer, Andreas Ott, Paul Freimüller, Maryline und François Vorpe oder Altmeister Walter Gabathuler gehören dazu.

Innovative Organisatoren

Der Freiluft-Auftakt an Ostern in Amriswil hat deshalb nach Ansicht von Rolf Grass nichts von seiner Bedeutung für den Schweizer Springsport eingebüsst. «Zumal die Amriswiler ihr Turnier von Jahr zu Jahr zu optimieren versuchen und viel Herzblut und Idealismus in die Reitsporttage investieren», sagt Rolf Grass, der Baumeister des Schweizer EM-Erfolgs 2005 (Team- und Einzelmedaille). Nun genügt auch der überdeckte Abreitplatz höheren Ansprüchen.

Nach Stand der Anmeldungen bekommen die Zuschauer auch in der SII-Hauptprüfung am Montag (15 Uhr) rund 50 Paare zu sehen. Vor einem Monat war dies noch nicht der Fall. Was bei OK-Präsident Martin Haldi verständlicherweise auf wenig Gegenliebe stiess. Zumal am zweiten Wochenende die regionalen Prüfungen erfahrungsgemäss voll besetzt sind und sich der Aufwand für den Veranstalter lohnt. «Doch wir brauchen Organisatoren, die unseren Internationalen Startmöglichkeiten bieten. In Amriswil findet traditionell für viele Kadermitglieder eine erste Standortbestimmung statt», sagt Rolf Grass und zeigt sich erfreut, dass es bei den Springen nicht an Zugpferden fehlt.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St. Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.